Wilke-Werke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20b) Braunschweig, Bahnhofstraße 15a

Schließfach: 92

Drahtanschrift: Wilkewerke Braunschweig

Fernruf: 2194/2195

Postscheckkonto: Hannover 86 11

Bankverbindungen: Nordwestbank, Filiale Braunschweig; Län-
zentralbank von Niedersachsen, Braunschweig; Gebr. Loebbecke
& Co., Braunschweig; Ilseder Bank Sandow u. Co., Peine.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 14. Juni 1881 mit einem
Grundkapital von M 400 000.— unter dem Namen Dampfkessel-
und Gasometerfabrik vormals A. Wilke & Co. Laut H.-V.-Be-
schluß vom 30. Juli 1936 wurde die Firma in die jetzige ge-
ändert.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Metallwaren aller Art,
insbesondere Kesselschmiede-, Maschinen- und Stahlbauarbeiten.
Zu diesem Zweck ist auch die Errichtung von Zweignieder-
lassungen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen
und der Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen ge-
stattet.

Tätigkeitsgebiet:

Abt. Stahlbau:

Brücken, genietet und geschweißt, für Straßen u. Eisenbahnen.
Stahlbauten, wie Werkshallen, Stahlskelettbauten, Dachkon-
struktionen für Hütten- und sonstige Industriebauten.

Bunker- und Lagerbehälter für Erz, Kohle, Zement, Kali und
andere

Hochbehälter, Wasserbehälter, Bunker, Schornsteinbehälter u.
andere

Kranbahnen, ohne mechanische und elektrische Ausrüstung,
Seilbahnstützen, Maste und andere.

Abt. Kesselschmiede:

Gasbehälter, genietet und geschweißt, mit Wasserbecken im
Stahl und Beton, Hochdruckgasbehälter, Kugelgasbehälter.
Großtanks und Lagerbehälter für Benzin, Benzol, Spiritus,
Pflanzenöle, Teer, Melasse, Zucker, Säfte und dergl.

Dampfkessel, Flammrohrkessel bis 150 qm, Röhrenkessel, Ab-
hitzkessel, Quersieder.

Stahl- und Gliederkessel für Warmwasser (Heizungsanlagen)
und Niederdruckdampf.

Blecharbeiten aller Art, genietet und geschweißt, Rohrleitun-
gen, Härtekessel, Druckgefäße, Autoklaven, Vacuum-
behälter.

Gärbottiche und Einlegebehälter.

Silos, Grüntüttersilos für die Landwirtschaft, Silos für Zement,
Zucker usw.

Abt. Apparatebau (Chemische Industrie):

Sämtliche Apparate aus Eisen und plattiertem Material, Alu-
minium usw. Lager- und Verteilerbehälter mit Rührwer-
ken, Kochgefäße, Dämpfer und andere.

Kito-Sicherheitsarmaturen für Lagerung und Transport von
Treibstoffen und brennbaren sowie explosiblen Gasen und
Flüssigkeiten.

Vollständige Verarbeitungsanlagen für Mineralöle, Destillations-
anlagen, Crackanlagen, Propan-, Butan-, Raffinations- so-
wie Hochvacuumanlagen für Schmierölgewinnung, Pipe-
stills, Kolonnen, Wärmeaustauscher.

Vorstand: Dipl. Ing. Dr. Heinrich May, Braunschweig; Eberhard
von Consbruch, Braunschweig.

Aufsichtsrat: Dr. Ing. Otto Günter Meyer, Peine, Vorsitzter;
Erich Mandke, Braunschweig, stellv. Vorsitzter; Dr. jur. Joachim
Kebler, Hamburg; Dr. rer. pol. Max Renzo Pallenberg, Bad
Harzburg; Fabrikdirektor i. R. Richard vom Feld, Braunschweig.

Abschlußprüfer: Heinrich Henniges, Wirtschaftsprüfer, Braun-
schweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Reingewinn
nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen,
Rückstellungen und Rücklagen, einschließlich der Einstellung
in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvor-
trages:

1. 4% an Aktionäre des auf ihre Aktien eingezahlten Betrages;
2. Anteil an Aufsichtsrat, der ihm nach § 14 der Satzung zu-
steht, am Jahresgewinn unter Beachtung der Bestimmungen
des § 98 des Aktiengesetzes;
3. der Rest an Aktionäre, wenn die H.-V. nichts anderes be-
stimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Braunschweig; Nordwestbank,
Filiale Braunschweig und Hannover.

Aufbau und Entwicklung

Die Gründung des Unternehmens reicht bis zum Jahre 1856
zurück; am 14. Juni 1881 wurde es in eine Aktiengesellschaft
umgewandelt.

1927: Neubau der Hammerschmiede.

1932: Im Laufe des Geschäftsjahres 1932/33 zahlte die Gesell-
schaft die Anleihe von \$ 50 000 zurück, ohne daß die Liquidität
beeinflußt wurde.

1935: Inbetriebnahme der neuen Maschinenbauwerkstatt.

1936: Änderung des Firmennamens in „Wilke-Werke Aktien-
gesellschaft“, da der bisherige Name „Dampfkessel- und Gas-
ometerfabrik vormals A. Wilke & Co.“ für die Produktion des
Unternehmens nicht erschöpfend und für die Werbung hinder-
lich war.

1936: Vergrößerung der Stahlbauabteilung.

1938/1939: Inbetriebnahme des neuen Baustoff- und Geräte-
lagers; weitere Verbesserung der Werkseiprichtungen.

Im Jahre 1944 und 1945 war das Werk mehrfaches Ziel von
Bombenangriffen, die schwere Beschädigungen verursachten.
Die angerichteten Schäden konnten inzwischen weitgehend
behooben werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Das der Gesellschaft gehörende Grundstück hat eine Größe von
44 100 qm.

Betriebsanlagen: Abteilung 1: Kesselschmiede; Abteilung 2:
Stahlbau; Abteilung 3: Apparate- und Maschinenbau.

Kraftanlagen: 2 Dampfmaschinen von 500 PS, Kesselanlagen,
elektrische Kraft- und Lichtanlagen.

Gebäude: Verwaltungsgebäude, Wohlfahrtsgebäude, Direktoren-
Wohnhaus.

Sonstiger Besitz: Gleisanschluß und ausgedehnte Gleisanlagen
bis in die Werkstätten.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband
Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau; Fachverband
Stahlbau.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das
nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 15 000 000.— und
zwar M 10 000 000.— Stammaktienkapital und M 5 000 000.—
Vorzugsaktienkapital betrug, wurde laut Beschluß der H.-V. vom
13. Dezember 1924 auf Reichsmark umgestellt. Die Umstellung
erfolgte bei den Stammaktien im Verhältnis von 25:4 auf RM
1 600 000.— und bei den Vorzugsaktien im Verhältnis von 1000:1
auf RM 5 000.—.

Laut Hauptversammlungsbeschluß vom 14. Oktober 1932 wurde
das Stammaktienkapital in erleichterter Form um RM 400 000.—
auf RM 1 200 000.— im Verhältnis von 4:3 zusammengesetzt.

Die o. H.-V. vom 24. Mai 1938 beschloß Umwandlung der RM
5000 Vorzugsaktien in Stammaktien.

Laut Aufsichtsratsbeschluß vom 28. Juli 1941: Kapitalberichti-
gung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um RM 1 205 000.— auf
RM 2 410 000.—. Die zur Berichtigung benötigten Beträge wur-
den gewonnen durch Zuschreibung von RM 150 000.— zu Ma-
schinen, RM 50 000.— zu Werkzeugen und Ausstattung, RM
555 000.— zu Halbfabrikaten, durch Entnahme von RM 450 000.—
aus freier Rücklage.